

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Rheingau Rheingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Ersteinst. Dienstage, Donnerstage, Samstage (mit illust. Beilage) Druck u. Verlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. Rh., Schulstraße. Telefon Nr. 59. Postfachkonto 16867 Frankfurt



Anzeigen kosten die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

Nummer 53

Samstag, den 3. Mai 1930

34. Jahrgang

Aus dem Gemeinde-Parlament

Einzelheiten zur Sitzung der Gemeindevertretung vom Dienstag, den 29. April

Am Freitag unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters (Gemeindevorstand und Vertretung) Hr. Bauer, Dieser, Flud, Gutsjahr, Geerdes, Hartmann, Hofmann, Hart, Jung, Mohr, Rauheimer, Platt, Schneider, Seil, Städtler, Gg., Schwarz, Schleidt, Thomas, außer Claas und Jang.

Der Bürgermeister gibt bekannt, daß in Zukunft die Sitzungen um 8.30 Uhr beginnen. — Er begrüßt die neuen Beigeordneten, Schöffen und Gemeindevorsteher u. den Ausschiedenen, die treulich ihre Pflicht getan. — Er dankt den Beigeordneten, die 32 Jahre hindurch als Gemeindevorsteher, Schöffen oder Beigeordnete in Flörsheim tätig waren. — Schleidt war von 98—03 Mitglied der Gemeindevorstellung, von 03—09 Beigeordneter, von 09—25 Gemeindevorsteher, von 25—30 Beigeordneter. Allen Ausschiedenen wird noch schriftlich gedankt.

1. Wahl der Mitglieder der Schuldeputation (zu wählen sind: 3 Mitglieder aus der Gemeindevertretung, und 3 des Erziehungs- und Volksschulwesens kundigen Personen).

Seil bemerkt hierzu, daß seine Fraktion den Antrag, diesen Punkt für heute von der Tagesordnung abzunehmen, das Gemeindevorstand und Gemeindevorstand komitet, daß bei diesem Arrangement nicht ohne Hintergedanken der Bürgermeister so getroffen worden.

Land: Muß mich dagegen verwahren, Niemand soll in der Gemeindevertretung, aber die Aufsichtsbehörde darauf, daß gewählt wird. Dann hat doch auch die Mehrheit.

Mohr verwahrt sich gegen die Äußerungen des Bürgermeisters, daß die Vinte die Mehrheit habe. Er und Gv. seien in ihren Entscheidungen unabhängig.

Der Antrag Seil wird mit 9 gegen 8 Stimmen angenommen. Der Antrag Seil stimmen SPD., Rauheimer, Mohr, Gv. und Jang.

Lorenz Schleidt stellt Antrag, nun auch die gesamte Tagesordnung für heute zu vertagen, da ein Punkt so sei als der andere.

Hart: Der 1. Punkt ist der Wichtigste, die anderen weniger einschneidend.

Schneider: die Einladung ist beizeiten erfolgt, so hatte die SPD. ihre Einwendungen auch früher machen können.

Flud: Die Schuldeputation wird auf 4 Jahre, die der Mehrerschaft auf 6 Jahre gewählt, die Mitglieder der Gemeindevertretung wechseln mit dem Mandat.

Die Abstimmung sind 9 Stimmen (wie bei erster Abstimmung) gegen den Antrag Schleidt, 8 dafür Ein Teil des Zentrums, Gv. Städtler verlassen den Saal.

Thomas: Das Zentrum hat demonstrativ den Saal verlassen, die SPD. hat nie in dieser Weise gehandelt.

Bericht der Prüfungskommission über die 1928er Gemeindevorstellung und Festsetzung derselben.

Geerdes, Schleidt und Bauer haben die Prüfung vorgetragen und geben verschiedene Anmerkungen dazu.

In Zukunft soll den Gemeindevorstellungen öfters Aufschluß über den Vermögensstand der Gemeinde gegeben werden.

Land: Eine Vermögenszusammenstellung der Gemeinde ist im Druck.

Ein Kapitel Wohnungsmieten: daß in Fällen, wo die Gemeinde zahlen können, darauf gedrückt wird, auch geschieht.

7000 Rm. gehen der Gemeinde durch Mietausfall verloren. Es ist bis zur fruchtlosen Pfändung alles seitens der Gemeinde geschehen, die Gelder herein zu bringen. Ohne Hunderte von Mark Kosten entstanden nutzlos.

Betr. Ausgaben an Techniker W. Riß soll eine Zusammenstellung gegeben werden, welche Gesamtschulden an die Gemeinde 1928 gezahlt wurde, die Anstellung eines festbezahlten Technikers sei vielleicht vorteilhafter.

Im Jahre 1928 sind 785 Rm. an Techniker W. Riß an der Gemeinde gezahlt worden.

Die Rechnung für gelieferte Kanalbedel etc. durch eine Firma (G.) erscheint zu hoch.

Für Kanalbedel wurden 27 Rm. gezahlt, die Kosten betragen 10 Rm. Mit Betonpfeifen ist es ebenso.

Die Rechnungen, wenn Abänderungen darauf nötig sind, in welcher Weise die anstehenden Handwerker zu betreiben mit Aufträgen bedacht wurden.

Die Rechnungen der Schlosser- und Eisenbranche wurden aus dem Jahre 1928 durch mich gemacht: Es erhielten Aufträge

(außer Submission) 8. 377.84, 2. 359.66, 2. 161.20, 6. 218.65, 8. 343.05, 6. 341.75, eine Verteilung auf die Mark genau ist nicht durchführbar.

7. Die an einzelne Personen geleistete Wohlfahrtsausgaben erscheinen zu hoch, eine genaue Prüfung betr. der Bedürftigkeit ist notwendig.

Gv. Bauer: Wir haben nicht gesagt, daß die allgemeinen Unterstüßungssätze zu hoch waren, sondern nur, daß Leute zu den Unterstüßten zählen, die nicht bedürftig waren.

Gv. Rauheimer: erinnert an seinen Antrag vom Jahre vorher, eine Kommission aus den Reihen der Unterstüßungsempfänger zu wählen.

Gv. Thomas: Die Debatte scheint ins Abgleiten zu geraten. Es muß betr. der Handwerker Klarheit geschaffen werden über die ausgeführten Arbeiten, damit man jederzeit Kontrolle hat. Es scheint, daß Herr Claas diese Arbeit nicht tun soll. Dabei kann er den vorgelegten Auszug gut in einem Tag besorgen. Beantrage, daß ein spezielles Auftragsbuch angelegt wird.

Land: Am besten wäre die Ernennung einer Kommission, welche die Verteilung der Arbeiten unter die Handwerker vornimmt.

Gv. Thomas: Beantragt die Anlage einer entsprechenden Kartei oder eines Bestellsbuches.

Gv. Hart: Bin der Meinung, daß die Wohlfahrtsapflege nicht ausreicht, aber die Verteilung besser geregelt werden muß. Es ist ein Fall vorgekommen, daß ein Familienvater mit 3 kleinen Kindern mit 5.— Rm. abgespeist wurde, jedoch er Selbstmordgedanken bekam. Der Gemeindevorstand muß in Zukunft genauere Richtlinien bekommen. 5 Monate ist die neue Gemeindevorstellung schon beisammen und nichts ist für die Notleidenden getan worden. Es soll über bestimmte Richtlinien für den Gemeindevorstand ein Beschluß herbeigeführt werden.

Bürgermeister bittet ihm den 5 Marktsfall mitzuteilen. Sehr oft würden unwahre Angaben gemacht. Der Kreisaußschuß hat ja Richtlinien herausgegeben.

Schöffe Hofmann: Zu dem Bericht der Prüfungskommission: Wenn einzelne Sätze den Herren zu hoch vorgekommen sind, dann kann ich das nicht begreifen, wir hätten jedenfalls gerne noch mehr gegeben. Der 5 Marktsfall ist ganz unverständlich.

Gv. Thomas: Die SPD. hält die Unterstüßungssätze durch aus nicht als zu hoch, die Richtlinien des Kreises sollen eingehalten werden. Es ist bei Verteilung in einzelnen Fällen daneben gehalten worden, mehr haben wir nicht gesagt.

Beigeordneter Schwarz: Meine erste Handlung war, auf der Gemeindevorstellung eine Liste der Unterstüßungsempfänger anzufertigen, einer der 7 Kinder hat, wurde mit 18 Rm. abgespeist.

Schöffe Hofmann: Die bekannten 70 Prozent erstattet der Kreis nicht in allen Fällen zurück. Im letzten Jahre waren es nur etwa 60 Prozent der beantragten Fälle.

Gv. Bauer bemängelt, daß auch Rechnungen von Waidorfer Geschäftsleuten bei der 1928er Rechnung zu finden waren.

Bürgermeister: Der Förster hat Anweisung nur in Flörsheim einzukaufen.

Gv. Hart: Die Kanalgebühren sind zu niedrig.

Land: Es ist nur recht und billig, daß Leute, die sonst hunderte von Mark für Abfuhr ihrer Abwässer bezahlen müßten, an die Gemeinde mehr bezahlen.

Gv. Thomas: Heute kommt man ohne Titelüberschreitungen nicht aus. Herr Flud hat früher gefordert, daß betr. Titelüberschreitungen von Fall zu Fall die Gemeindevorsteher unterrichtet werden müßten. Heute hat ein Teil des Zentrums den Saal verlassen. Wir forderten längst, daß der Bürgermeister eine Vermögensaufstellung der Gemeinde geben sollte: Ergebnis nichts.

Land: Ich habe persönlich den Herrn Landrat gebeten, in seinem Büro und hier auf dem Rathaus, einen Revisor zu schicken. Mehr kann ich nicht tun. Der Gemeindevorsteherverband hat sich neuerlich ebenfalls dafür eingesetzt, daß vonseiten des Kreises ein Revisor bestimmt wird. — Die Ueberschreitungen sind keine Nachtragsüberschreitungen. Der größte Teil des Zentrums ist hier und bereit abzustimmen. (d. h. betr. Bestätigung der 1928er Gemeindevorstellung). Ich appelliere an die Vernunft der Linken, die Zustimmung zu erteilen.

An der ausgedehnten Debatte beteiligen sich fast alle anwesenden Vertreter.

Das Ergebnis der Kommissionswahlen haben wir bereits mitgeteilt.

Gv. Seil: Es ist der Wunsch geäußert worden, daß seitens der Gemeindevertretung einmal der Wald besichtigt wird. (Das soll geschehen.)

Um 10.15 Uhr schließt die Sitzung.

Rückblick

Der Reichstag, der soeben wieder zusammentritt, kann jetzt mit reichlicher Verspätung die Beratung des Staatsvoranschlags für das Rechnungsjahr 1930/31 vornehmen. Wie diese Beratungen verlaufen werden, ist freilich noch nicht abzusehen. Denn die politische Situation ist während der Osterpause des Reichsparlamentes keineswegs einfacher geworden. Im Gegenteil, sie ist noch unübersichtlicher als vorher, weil der deutschnationalen Parteivorstand dem Parteiführer Jüngerberg und dem Fraktionsführer Oberführer ausdrücklich sein Vertrauen ausgesprochen und verlangt hat, daß die Reichstagsfraktion künftig bei wichtigen politischen Anlässen einheitlich abstimme. Er hat außerdem erklärt, daß die Partei in scharfer Opposition zu dem Reichskabinet Brünning stehe und die Reichstagsfraktion daher nichts tun dürfe, was eine Unterstüßung dieses Kabinetts bedeuten würde. Da die Existenz des Kabinetts Brünning bekanntlich von der Haltung der deutschnationalen Reichstagsfraktion abhängt, ist diese Entscheidung sehr bedeutsam. Es wird indes abzuwarten sein, ob wirklich die gesamte deutschnationalen Fraktion sich durch den Beschluß des Parteivorstandes gebunden fühlt. Auch in der demokratischen Partei regt sich die Opposition gegen das Kabinet Brünning. Der Reichstagsabgeordnete Tange ist wegen der Haltung der demokratischen Fraktion aus ihr und der Partei ausgestiegen, und verschiedene Landesverbände haben die Fraktion aufgefordert, der Regierung Brünning künftig die Unterstüßung zu verweigern. (Was praktisch auch zu einem Austritt des Reichswirtschaftsministers Dietrich aus dem Kabinet führen dürfte.) Die innerpolitische Lage ist somit weiterhin recht unsicher. Aber Reichstagsabgeordneter Brünning rechnet offenbar damit, daß die staatspolitischen Notwendigkeiten schließlich Herr werden über parteipolitische Bedenken. Ob er damit recht behalten wird, dürfte sich bald zeigen.

In der Außenpolitik ist für Deutschland bedeutsam die bevorstehende Auflegung der Reparationsanleihe in Höhe von 300 Millionen Dollar, die der Verwaltungsrat der Bank für Internationale Zahlungen soeben beschlossen hat. Die Anleihe soll in Frankreich, England, Amerika und der Schweiz zur Zeichnung aufgelegt werden; Deutschland hat die Anleihe zu vergüten und zu tilgen. Der Erlös wird in der Hauptsache von den Reparationsgläubigern einkassiert werden, und zwar soll Frankreich den Löwenanteil davon erhalten. Nur ein kleiner Teil der Anleihe summe wird Deutschland selber zugute kommen; Reichsbahn und Reichspost werden zur Verbesserung ihrer Einrichtungen einige Mittel erhalten. In England macht sich bereits Unzufriedenheit darüber geltend, daß Frankreich bei der Verteilung der Rente zu gut wegkommt, und Londoner Finanzkreise sind daher von der Auflegung der Anleihe in ihrem Lande nicht gerade begeistert. Man wird unter diesen Umständen auf das Ergebnis der Anleihezeichnungen einigermaßen gespannt sein dürfen.

Das kammervorwärtige Österreich hat zwar keine Reparationsverpflichtungen mehr, weil es durch die Entente-mächte aus allen Zahlungsverpflichtungen entlassen worden ist, aber es braucht Geld zu seinem inneren Aufbau. Bundeskanzler Dr. Schöber ist deshalb nach London gereist, um dort über eine Anleihe zu verhandeln. Auf dem Wege nach London ist er in Paris ausgestiegen und hat der französischen Regierung einen offiziellen Staatsbesuch gemacht. Man hat Herrn Dr. Schöber mit allen bei solchen Gelegenheiten üblichen Ehrungen empfangen, und die Pariser Presse hat große Beachtung dem österreichischen Gast zu widmen. Warum wohl? Offenbar wollten die Franzosen Herrn Dr. Schöber ein wenig „einwickeln“, wie man im Volke sagt. Weil die Franzosen bekanntlich den österreichisch-deutschen Zusammenschluß unter allen Umständen hintertreiben wollen, überhäufen sie den leitenden Staatsmann Österreichs mit Liebenswürdigkeiten aller Art. Wenn Frankreich so nett zu uns ist, wenn es uns bei der Gewährung einer neuen Anleihe so weit entgegenkommt — was brauchen wir dann den Anschluß an Deutschland? Auf diesen Standpunkt hätten die Franzosen Herrn Dr. Schöber gerne gebracht. Wir zweifeln nicht daran, daß sie dieses Ziel nicht erreichen werden. Gerade weil der derzeitige österreichische Bundeskanzler ein politisch sehr kluger Kopf ist, wird er zwar die Franzosen, die er für eine österreichische Anleihe ebenso gut braucht wie die Engländer, nicht vor den Kopf stoßen, aber er wird dabei keinen Augenblick vergessen, daß der Anschluß Österreichs an Deutschland, wenn nicht heute oder morgen, so doch zu einem späteren Zeitpunkt einfach kommen muß, weil er eine wirtschaftliche Notwendigkeit ist. Was von der ehemals österreichisch-ungarischen Monarchie als heutiges Österreich übriggeblieben ist, ist, auf sich selbst gestellt, für die Dauer nicht lebensfähig. Daran ändern auch die Franzosen nichts. Und deshalb betrachten wir ihre plötzliche Zuneigung für Österreich zwar mit dem nötigen Interesse, aber ohne die Befürchtung, daß sie dadurch zwangsläufig politische Entwicklungen verhindern könnten.

Au dem alten europäischen Weltwinkel, dem Balkan, ist seit Neuordnung der europäischen Landkarte eine weitere un-

Der Hefenverei
am 11. Mai
in Mainz
geben
die Zahlen
an die Passiven
sich, denn
und schein
der Herderung des d

Lothales

Flörsheim a. M. den 3. Mai 1930

Die Feiertage sind vorüber. Es wäre nicht recht, wollten wir die kirchlichen Feiern und damit auch die Darbietungen der Kirchenchöre mit Stillschweigen übergehen. Die G-dur-Messe von Fille ist eine der ältesten Messen, die der Chor singt. Man hört sie immer wieder gern. Es will uns scheinen, daß sie noch nie so gut gelungen wie dieses Mal, nur der Streichorchester und Orgel begleitet. Das Orchester war gut, Chor und Orgel wie Orchester waren aus einem Guss. Man darf die beiden ersten Violinen zu verstärken sein. Die Feststellung konnten wir sowohl an Eltern wie auch am Sonntag machen, die uns sehr freute: Der Chor hat in der Schwachperiode der beiden letzten Jahre überwunden und sich in einem glänzenden Aufstieg. Gegenüber den jugendlich vollen Tönen und Bässen wünschen wir dem Chor noch ein paar frische Sopran- und Altstimmen. Bei Gelegenheit dürfen wir wohl den Wunsch aussprechen, daß der Chor sich wieder einmal an eine neue größere Aufstellung wagt. Die Freude seiner zahlreichen Freunde und der weiche Sonntag war besonders feierlich. Kein Wunder! Das schönste Frühlingswetter herrschte. Dazu kam, daß an diesem Tage die Erinnerungen an ihren eigenen schönen Tag die Herzen der Menschen empfänglicher machten. — In feierlichem Glöckengeläute wurden die Kinder von der Kirche geleitet. Der Chor begrüßte die Kinder zu mir kommen. Nach dem Vater, dem Gebete zum hl. Geiste geleitete hochw. Herr Pfarrer Klein unter Assistenz der hochw. Herren Kpl. und Musikdirektor und Domkapellmeister Stiller-Hilf als Subdiakon bzw. als Diakon das feierliche Hoch. Die glänzende Festpredigt unseres Pfarrers war zeitgemäß und notwendig. Während des Hochamts brachte der Chor verschiedene deutsche Kommunionlieder, darunter zwei Lieder von dem Herrn Dirigenten des Chores geleitet. Der Chor brachte die Lieder mit seinem Ausgleich in den Stimmen, und mit klarer Aussprache. Bei diesen Liedern verlor man recht deutlich, daß der Chor sich in guter Schulung befindet. Diese Zeiten mögen dazu dienen, die Sänger und Sängerinnen anzueifern, ihren feierlichen Fleiß fortzusetzen, und wird der Chor wieder in kürzester Zeit das werden, was in seinen Glanzzeiten 1919—23 war und noch darüber hinaus. Die Kräfte dazu hat er. Glück auf in neuer erfolgreicher Arbeit im Dienste Gottes und der Mitmenschen.

25-jähriges Jubiläum. Auf ein 25-jähriges Beamtenjubiläum können zurückblicken die Weichensteller des Flörsheimer Untermain-Rudervereins und Franz Ruppert, Hauptmann der Flörsheimer 3. Ortsgruppe. In der Tagung der Flörsheimer wurden denselben Diplomen überreicht. Wir wünschen, daß Sie noch recht viele Beamtendienste bei bester Gesundheit verrichten und im Kreise ihrer Familie verleben können.

Turnverein v. 1861 Flörsheim. Am Sonntag, dem 4. Mai, trafen sich die Schülerabteilungen der Turnvereine Wilsdorf, Flörsheim, Weilbach, Edersheim, Hattersheim, Olf, Eschborn und Kellertshaus nachmittags um 3 Uhr zu einem Begegnungstreffen in Olf. Da das Schülerturnen in neuer Zeit in der D.T. wie in den preußischen Volksschulen eine Umgestaltung erfahren hat, versprochen die Darbietungen dieses Treffens sehr interessant zu werden. Allen Teilnehmern, denen praktische Jugendpflege echte Herzenssache ist, dürfte daher ein Besuch des Olf'schen Treffens zu empfehlen sein.

Bei der gestern stattgefundenen Hausversteigerung blieb der Schleusenwärter Schwarz in Raunheim mit 9000.— Zuschlag.

Walzbrüder!

Sind sie wieder alle da, die Brüder von der Landstraße, haben blanke Augen und große Hoffnungen im Herzen auf einen Sommer voller sonniger Tage und warmer Nächte. Die Zeit über haben sie irgendwo dahinvegetiert, haben sich vor Reich und Rasse in ein Armenhaus oder in eine unfreudig gemeindeten 3000 Mark Arbeit geflüchtet oder haben gar, um nur ein Dach über dem Kopf zu bekommen, irgendwelchen Unfug getrieben, so daß sie auf einige Wochen hinter Schloß und Riegel hatte legen müssen. Jetzt haben sie das Joch abgeschüttelt, in das der Winter ihnen ihre Räder geprengt hatten, haben ihr schmales Gesicht strahlt und ihr folgendes Besitztum, ihren Koffer, ihre Räder und ihre Hosen, haben die Städte hinter sich gelassen. Sie wieder ihren alten Weg von Dorf zu Dorf begonnen, oft mit zerfahrenen Sohlen, zerfetzten Kleidern, und mit hungrigen Mägen, aber stolz und frei fühlen sie sich, wie die Vögel unter dem großen blauen Himmel.

Mancher Handwerker und manche biedere Bauer hat die lustigen Besucher den Sommer über mit Scherzen und andächtigem Fröhlichkeit über ihren Besuch von ihr. Jetzt jedoch hat sie gern einmal eine offene Hand und hat den Besuchen wohl gar noch einen „Guten Weg“ und einen „Guten Tag“ gesagt. Die Türe und blüht ihnen ein Weissen nach, um die nächste Wegbiegung verschwunden sind. Gehören das erste Frühlingsjahr so sehr, wie die ersten Schwalben, die den ersten jungen Grün, und werden sie nicht wie immer ihre Flügel, so würde etwas fehlen, was doch niemand missen möchte. Verloren sie doch ein Stück deutschen Wesens, sind sie geworden Bilder aus dem Traumreich so manches Menschen, der als christlicher Bürger heute seinem Tagewerk nachgeht, aber doch auch in seinen jungen Jahren in sich den Geist der Freiheit gekostet hatte, und die Liebe zum Abenteuer im Herzen.

Der Flörsheimer Liederkreis beteiligt sich, wie schon im letzten Jahr, an dem Liedertag des Mittelrheinischen Sängerbundes am 11. Mai ds. Js. Die Veranstaltung findet in der Stadt in Mainz, Große Meise statt. Die Sänger und Sängerinnen geben sich große Mühe um wiederum einen neuen Sieg an die Fahne heften zu können. Es geht somit der Flörsheimer Liederkreis mit ihrer Familie an dieser Festlichkeit teil, denn nur dadurch bekommen die Sänger noch mehr Mut und können keine Mühe sich noch mehr als bisher der Förderung des deutschen Liedes einzusetzen. Der Liedertag beginnt am 9.30 Uhr und endet am 10.30 Uhr.

tag beginnt um 9.30 Uhr und endet am 10.30 Uhr. Der Eintritt ist zeitgemäß auf 50 Pf. festgesetzt. Die Karten sind im Vorverkauf bei den Herren Schäfer, Thomas und Kahl zu haben. Die Angabe der Karten ist bindend.

Brigitte Helm, die so außerordentlich schnell durch ihre interessanten Rollen in „Metropolis“ und „Alraune“ bekanntgewordene junge Künstlerin, spielt jetzt in dem Großfilm „Abwege“ wieder eine außerordentlich wirksame Rolle, und zwar die einer jungverheirateten, unverständlichen Frau. Der Film läuft Samstag und Sonntag in den „Karlshausen-Hof-Theatern“. Ferner läuft der Bildwettbewerb „Der Katakombenführer von Orlahoma“ mit Ren Maynard dem wertvollsten Cowboy des wilden Westens in der Hauptrolle.

Der lebende Leichnam (Chebruch) nach dem weltbekannten Drama von Leo Tolstoi im „Gloria-Palast“, eines der besten europäischen Filmtuntenwerke des letzten Jahres. Man muß dieses erregende Sittengemälde unbedingt sehen. Als Beiprogramm bringen wir den neuesten Stuart Webb's Detektivfilm „Das grüne Monot“. In der Kindervorstellung wird ein Pat-Batashonfilm, der Stuart Webb's Film und die Ufawode gezeigt.

Schwimmen ist etwas Wunderbares! — schreibt Europa-meister Hans Luder in der neuen „Woche“. Lesen Sie es und befehlen Sie sich die Bilder dazu. Befehlen Sie auch die übrigen 68 Bilder in der „Woche“ und lesen Sie auch die anderen Beiträge! Heft 18 überall für 50 Pfennig.

Hinweis. Die Fa. Schlacht & Co. Mainz läßt unserer heutigen Ausgabe eine Beilage beifügen, deren besondere Beachtung wir unseren Lesern empfehlen.

Die vernünftigen Kriegsgefangenen. Noch immer war es nicht möglich, Aufklärung über die hohe Zahl von 43251 Kesselfälle zu schaffen, in denen ein Nachweis über den Verbleib deutscher Kriegsgefangener in Frankreich nicht geführt werden konnte. In Russland sind noch 51213 deutsche Kriegsgefangene vermisst. Die Zahl aller unaufgeklärten Kesselfälle beträgt nach der amtlichen Statistik 97385. Ein erheblicher Teil der in dieser Summe enthaltenen Gefangenen wird auf dem Transport, in den Lazaretten und auf Wanderungen verstorben sein. Die in den russischen Lagern verbreiteten Seuchen werden ebenfalls eine Menge unkontrollierter Opfer gefordert haben. Auch grobe Unrichtigkeiten in den Gefangenenlisten und die in Russland besonders ungeordnete Listenführung wird eine große Rolle bei dem Zustandekommen der hohen Summen vermisster deutscher Kriegsgefangener spielen. Eine zwangsweise Zurückhaltung deutscher Kriegsgefangener in Frankreich oder Russland ist jedoch, wie der Reichsbund der Kriegsbeschädigten mitteilt, bisher nicht festgestellt worden.

Sport und Spiel.

Wer sind die letzten Drei?

13 von 16 D.T.-Endspielteilnehmern ermittelt. — Die Paarungen der Vorrunde am 18. Mai.

Das Hauptinteresse konzentriert sich auf die am 18. Mai beginnenden Spiele um die Deutsche Fußballmeisterschaft. Nach den Ergebnissen des letzten Aprilsonntags stehen nunmehr 13 der 16 Teilnehmer bereits fest, die fehlenden drei Vertreter dürfen auf bis zum Termin nominiert werden können, wenn auch die beiden Länderspiele gegen die Schweiz (1. Mai) und gegen England (10. Mai) eine Verzögerung herbeiführen können.

Immer noch wird die Deutsche Fußballmeisterschaft von der Seite der einzelnen Landesverbände nach dem Pokalsystem bestritten, d. h. der verlierende Verein scheidet jeweils aus dem Wettbewerb aus. Die Zahl der Teilnehmer wurde nach der Größe der einzelnen Verbände festgelegt. Es entstehen demnach Süddeutschland und Westdeutschland je drei Vereine, Brandenburg, Norddeutschland, Mitteldeutschland, Ostdeutschland und der Ballenverband je zwei Vereine.

Fest stehen bereits als Teilnehmer:
Süddeutschland: SpVgg. Hirsch, Eintracht Frankfurt (1. FC. Nürnberg oder FC. Frankfurt).

Westdeutschland: Schalke 04, VfL. Borussia (Köln/Süd) oder Preußen Krefeld oder Fortuna Düsseldorf).

Brandenburg: Veria BSC. und Tennis Borussia.

Norddeutschland: Posteln Kiel (Hannover 96 oder HSV).

Mitteldeutschland: Dresdner SC. und VfL. Leipzig.

Ostdeutschland: BSG. Wismar und BSG. Babelsberg.

Ballenverband: VfL. Königsberg und Titania Stettin.

Im Süden wird das Entscheidungsspiel der beiden Gruppenieger 1. FC. Nürnberg-FC. Frankfurt den dritten Vertreter ergeben. Im Westen sind noch zwei Begegnungen nötig; zunächst trifft Fortuna Düsseldorf auf Preußen Krefeld, während der Sieger dieses Kampfes noch gegen Köln/Süd antreten hat. Der Norden wird den HSV. oder Borussia Hannover entsenden, die beide ihre Spiele noch nicht beendet haben.

Inzwischen sind bereits die voraussichtlichen Paarungen der Vorrunde (18. Mai) bekannt geworden. Des Südens Vertreter Bayern mit dem Programm zufrieden sein. Der Meister Eintracht kann im Süden den dritten Westdeutschlands empfangen, unser 2. Vertreter trifft in Hirsch auf den VfL. Borussia; nur dem Zweiten, der SpVgg. Hirsch, steht eine verhältnismäßig schwere Aufgabe bevor, da die Hirsch in Mitteldeutschland auf den Dresdner Sportclub treffen, der durch den wiedergewählten Hofmann wesentlich stärker geworden ist, aber doch zu schlagen sein sollte. Während Veria BSC. zu Hause den VfL. Königsberg erwartet, muß Tennis Borussia einen schweren Gang nach dem Westen antreten, wo der Westdeutsche Meister Schalke 04 der Gegner ist. Der Norddeutsche Meister Posteln Kiel wird sich auch in Babelsberg gegen die Sportfreunde durchsetzen, offen sind dagegen die Spiele in Hannover zwischen dem zweiten norddeutschen Vertreter und VfL. Leipzig sowie zwischen Titania Stettin und Preußen, wobei man dem Ballenverein die besten Chancen geben möchte.

D.T.K. Flörsheim — D.T.K. Vittoria Dieburg

D.T.K. Flörsheim 2. — D.T.K. Blau-Weiß Frankfurt 3.

D.T.K. Jugend — D.T.K. Eintracht Küsselsheim Jugend

Spielbeginn der 1. Mannschaft 15 Uhr der 2. Mannschaft 13.30 Uhr und der Jugendmannschaft 16.30 Uhr.

Abordern der Untermain-Rudervereine

Morgen Sonntag, den 4. Mai findet das gemeinschaftliche Abordern der Untermainvereine statt. Es beteiligen sich hieran der Flörsheimer Ruderverein, Ruderverein Küsselsheim und „Undine“, Küsselsheim, desgleichen Ruderverein Raunheim mit insgesamt 25 Booten. Zum erstenmal wird sich an der Auffahrt auch die neugebildete Paddelboot-Abteilung des Küsselsheimer Rudervereins beteiligen, die mit einer stattlichen Flotte von ca. 20 Booten aufs Wasser kommt. Sammelplatz der Boote ist die Raunheimer Schleuse. Von hier erfolgt die Abfahrt um 2.30 Uhr, an Flörsheim und Küsselsheim vorbei und dann zurück zum Küsselsheimer Bootshaus. Wie in früheren Jahren, so werden sicher auch in diesem Jahr zahlreiche Anhänger des Ruders- u. Wassersports die Ufer des Mains umsäumen und sich an der Auffahrt so vieler Boote erfreuen.

Aus der Deutschen Turnerschaft

Sonntag wurden in Frankfurt a. M. die ersten Vorrundenspiele um die Hand- und Fußballmeisterschaft ausgetragen, aus welchen die westdeutschen Meister To. Krefeld-Oppum (Männerhandball) und Krupp'sche Tg. Essen als Sieger hervorgingen. Oppum schlug die letzte noch im Wettbewerb befindliche Polizei-Mannschaft des Polizeisportvereins Jfm. nach Spielverlängerung 6:5 (2:4) und die Krupp'sche Tg. Essen die Tg. Krefeld mit 3:2 (1:1). Von vier ebenbürtigen Mannschaften siegten die glücklicheren. Nächsten Sonntag werden die Vorrundenspiele fortgesetzt.

Wettkampf am Rhein

Die Kreise Rheinland, Mittelrhein, Pfalz, Baden und Württemberg der D.T. werden Ende Juni oder Anfang Juli aus Anlaß der Rheinlandrundung einen „Wettkampf am Rhein“ im Geräte- und Volksturnen, Spielen und Schwimmen austragen. Außerdem ist für den 6. Juli ein großer Stern-Staßellauf zum Niederwaldendenmale von Frankfurt a. M., Wiesbaden, Koblenz, Worms, Kreuznach und Saarbrücken vorgesehen.

Eine Maitäferjagd im Flörsheimer Wald

Das war eine Freude, als unsere Schuljungen vom Fortshaus zur lustigen Maitäferjagd eingeladen wurden. Hinauszukommen in Gottes schöne Natur zur Maienzeit, wo alles grün und blüht und tausend gesiederte Sänger jubelnd, das ist doch auch schön, als ruhig auf der harten Schulbank zu sitzen in dumpfer Stube. Wer möchte da nicht singen:

„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,
Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus!“

Mit Zigaretten, Pappschachteln und Säcken bewaffnet, aber auch gehörig mit Proviant versehen, als gingen nach Amerika, zog am 2. Mai die frohe Schar zum Flörsheimer Wald. Und wie stolz ist die Jugend auf ihren Wald den Flörsheimer Wald. Da wurde einem so recht klar, wie wertvoll dies kostbare Erbschaft ist, auch wenn es nicht mehr so viel Gewinn abwirft, als früher. Um keinen Preis diesen Wald verkaufen.

Heute morgen sieht man nur fröhliche Gesichter, hört nur frohes Gepolter und fröhliche Marschlieder. „So wandert sich leicht dahin und gar bald ist man am Ziele angelangt. Schon ruft in der Ferne der Amdud, jener seltsame Vogel sein „Gud, gud!“ Gewiß will er uns einladen, um uns die Schönheiten seines Reviers zu zeigen. Gern folgen wir seiner Einladung, wir wollen sehen, was es bei ihm eigentlich zu gucken gibt. — Der freundliche Gemeindefürster empfängt uns mit heiterer Miene, er wundert sich wohl, daß die Flörsheimer so früh aus den Federn können. Fast möchten wir ihn beneiden, weil er tagtäglich die reine Waldluft in vollen Zügen schlürfen kann. „Im Wald möcht ich leben zur heißen Sommerzeit, der Wald, der kann uns geben, viel Lust und Fröhlichkeit!“

Doch nun wird zum Sammeln geblasen, der Förster gibt die nötigen Instruktionen und die lustige Jagd beginnt. Die dünnen Bäume werden geschüttelt und die braunen Gefellen purzeln aus ihren Träumen herunter auf den Boden. Manche schlafen weiter, andere reden die Glieder als wollten sie gähnen, andere ahnen die Gefahr und wollen die Flucht ergreifen. Doch unsere flinke Jugend ist bei der Hand, bald liegen die Schälblinge im sicheren Rasten. Wie jubelt die Jugend, wenn recht viele herunterfallen! Jeder will die meisten haben. Schade nur, daß man an die biden Buchen nicht heranrann. — Dieser Schälbling tritt in diesem Jahre in solcher Menge auf, daß der Wald in Gefahr kommt. Den meisten Schaden richten die Engerlinge an. Ein Maitäferweibchen legt ungefähr 40—45 Eier. Daraus entstehen die Engerlinge, welche anfangs klein sind, aber infolge ihrer Gefräßigkeit schnell wachsen. Sie nähren sich von den Wurzeln der jungen Waldbäume und können ganze Bestände vernichten. Aus diesem Grunde stellt man den Maitäfern nach.

Der Förster erzählt uns, daß im Rindwald bereits zwei und eine halbe Million Maitäfer gefangen wurden. Auch unsere Schulfugend hat am 2. Mai ungefähr 50 000 Stück gefangen. Diese hätten ungefähr eine Million Eier abgelegt, und man kann sich eine kleine Vorstellung von dem Schaden machen. Unsere Jugend hat also der Gemeinde einen guten Dienst erwiesen und gleichzeitig einen frohen Tag verlebt.

So scheiden wir mit Sang und Klang,
Leb wohl du schöner Wald!

X.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Am Mittwoch, den 7. Mai 1930 nachmittags um 3 Uhr findet in der Riedschule hierelbst die Mutterberatungsstunde statt. Der Herr Kreisarzt wird anwesend sein.

Die Lieferung von 100 Zentner Didwurz für den Gemeindebullenfall wird wegen Nachfrage am Montag, den 5. Mai vormittags um 11 Uhr auf dem Rathaus Zimmer 3 nochmals an den Wenigstfordernden vergeben.

Flörsheim, den 2. Mai 1930.

Laud, Bürgermeister.

Wuchtiger Erdstöß am Drontheimer Fjord.
Haugesund, 3. Mai. Wie aus Oslo berichtet wird, hat sich am Drontheimer Fjord eine große Naturkatastrophe ereignet. Ein 15000 Quadratmeter Boden der Orkla-Gruppe stürzte in den Fjord. Bei dem Erdstöß entstand am Fjord ein riesiger, die große Unheil aufrichtete. Sie warf ganze Fische auf das Land. Zwei Häuser der Stadt Drontheim wurden zerstört. Der Wert der vernichteten Anlage wird auf Millionen Kronen beziffert.

Die Tarifierhöhung der Reichsbahn.

Sitzung des Reichseisenbahnrats.
Berlin trat am Freitag nachmittag der Reichseisenbahnrat zusammen, um zu der von der Reichsbahnverwaltung beantragten Tarifierhöhung Stellung zu nehmen. In seiner Eröffnungssprache betonte Reichsverkehrsminister von Cossel, daß die Reichsbahn demnächst ihren Charakter als deutsches Unternehmen wieder erhalten werde. Weiter erklärte der Reichseisenbahnrat, daß trotz der Tarifierhöhung im Jahre 1928 die Einnahmen nicht ausreichen, um neben den Reparationslasten, die inzwischen weiteren Ausgaben für Personal und die zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Wirtschaft nötigen Sachausgaben zu decken. Um diesen Mangel abzuwehren, habe die Reichsbahn neue Anträge zur Tarifierhöhung gestellt.
Eine selbstverständliche der Verteilung durch den Reichseisenbahnrat in irgendeiner Weise vorgreifen zu wollen, dürfte sich bei den in diesen Fragen geführten Verhandlungen mit den Vertretern der Länder und im Ständigen Ausschuss des Reichseisenbahnrats bereits Berücksichtigung gezeigt haben. Starke Widerstand richtete sich jedoch gegen die geplante Erhöhung der Wagenladungsfracht und er erkennen die schweren Bedenken, die Vertreter der Regierung der Länder der Wirtschaft gegen diese neue Belastung zum Ausdruck brachten.
Die Reichsbahn finanziell leistungsfähig zu erhalten, müsse werden.

Buntes Allerlei.

Der gegenwärtige Goldbestand der Völker

beläuft sich nach einer ungefähren Schätzung auf 35 Millionen Kilogramm. Ende 1928 wurde der Goldbestand, der als gemünztes Gold im Wirtschaftsleben der Völker kauft, auf 80 Milliarden geschätzt. Man schließt daraus, daß ungefähr die Hälfte des Goldbestandes als ungeprägter Wert in Form von Schmutz oder, wenn es sich um Goldstücke handelt, als „Schatz“ in den Händen der Menschen zurückgehalten wird. Seit 15 Jahren ist das Gold weder im Zahlungsverkehr Deutschlands noch Österreichs zu finden. Vor dem Krieg waren in Deutschland an Münzgold mehr als 4 Milliarden Mark vorhanden, während Ende 1928 nur noch ungefähr 2.1 Milliarden Mark im Land waren. Die europäischen Entente-Staaten hatten nur ein Drittel ihres Vorkriegsbestandes auf ihr Verlustkonto zu setzen, während die neutralen europäischen Staaten und die Vereinigten Staaten von Amerika eine Verdoppelung ihrer Bestände zu verzeichnen hatten. In den Revolutionswirren verlor Rußland seine Goldreserven bis auf einige hundert Millionen. Noch im 18. Jahrhundert besaß Brasilien die Hälfte der Weltproduktion. Heute ist Südafrika das reichste Goldland der Erde.

Der ägyptische Oberpriester mit dem Spinnnamen.

In dem Klesengrabe des ägyptischen Hohenpriesters Ka Mer, das vor kurzem entdeckt worden ist, hat der bei den Grabungen beteiligte ägyptische Archäologe Hassan Bey Selim eine interessante Grabkammer ausgegraben. Die Grabstätte befindet sich in einem langen Durchgang, der mit einer blinden Tür endete und mit prachtvollen farbigen Wandreliefs geschmückt war. Auf diesen Bildern ist der hier Bestattete mit seiner Familie dargestellt. Es war einer der Oberpriester des Ka, der Seele, namens Setep-Nab-Seipah; seine Gemahlin hieß Setep-Nab, seine Tochter Nefer Klaus, sein Sohn Schua. Die Porträts, die fast fünftausend Jahre alt sind, sind so gut erhalten, als wenn sie eben erst entstanden wären, und auf den schwarzen Perücken kann man noch jede Locke feststellen. Am interessantesten aber ist, daß uns auch der „Spinnname“ dieses hohen

Geistlichen mitgeteilt wird; er hieß nämlich „Tifi“. Der Sarkophag des Priesters, der in einem Gang hinter der blinden Tür gefunden wurde, besteht aus dem feinsten Sandstein, zeigt zahlreiche Inschriften und ist einer der künstlerisch vollendetsten Sarkophage, die überhaupt in Ägypten ausgegraben wurden.

Wenn die Ozeane trockengelegt würden.

Lotungen, die kürzlich im Stillen Ozean bei den Philippinen ausgeführt wurden, ergaben, daß die größte Seeltiefe dort rund 12000 Meter beträgt. In einer drartigen Senkung würde der höchste Berggipfel des Festlandes noch über 2 Km. unter dem Wasserspiegel verschwinden. Der Abstand der Spitze des Mount Everest von der Sohle des Mindanao Deep beträgt etwas mehr als 20 Km. Die genauen Maße dieser großen Tiefe wurden durch die Anwendung des Echolots ermöglicht. Würde man das Bett des Nordatlantik trockenlegen, so würde beispielsweise ein großer Schacht von 9320 Meter Tiefe bei Porto Rico, wo der Atlantik die größte Tiefe zeigt, freigelegt werden. Bei den Azoren würde man ein Hochplateau finden, und in der Nähe von Neufundland träte eine ausgedehnte Hochebene in Erscheinung.

Kirchliche Nachrichten für Flörsheim.

Katholischer Gottesdienst.

2. Sonntag nach Ostern, den 4. Mai 1930.

7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 9.45 Uhr Hochamt, nachm. 2 Uhr Mariandacht, 4 Uhr Marian. Kongregation.

Montag 7 Uhr 3. Seelenamt für Paul Dienst.

Dienstag 7 Uhr 2. Seelenamt für Phil. Körtel.

Mittwoch 7 Uhr Amt für den gel. Johann Müller.

Donnerstag 7 Uhr Amt für Eheleute Kornelius Dienst. 7.30 Uhr nachm. Paramentenverein.

Freitag 7 Uhr 2. Seelenamt für Gerhard Hartmann J.

Samstag 7 Uhr 2. Seelenamt für Veronika Anna Schmitt.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 4. Mai 1930. (Misericordias Domini)

Vormittags 8 Uhr Gottesdienst.

Mittwoch, 7. April, abends 8.30 Uhr Übungsst. des Kirchenchors.

Becker's Gasthaus „Mainblick“

Am Sonntag, 4. Mai ab 4 Uhr
Konzert und Tanz
wozu freundlichst einladet: J. Kaltenhäuser

Sie müssen Ihre Marmelade verstecken!

Wenn Ihre Kinder Sie erst einmal entdeckt haben, ist sie schnell alle. Dabei können Sie ihnen noch nicht einmal böse sein, denn Latscha-Marmelade schmeckt tatsächlich viel besser als die übliche „Marmelade“. Denken Sie daran und machen Sie sich unser

Sonder-Angebot

zu Nutzen, zumal Ihre alten Vorräte jetzt auch zur Neige gegangen sein werden!

Waldfrucht-Marmelade	1 Pfd.-Eimer	50
Erdbeer-Marmelade	1 Pfd.-Eimer	85
Aprikosen-Konfitüre	1 Pfd.-Eimer	70
Apfel-Gelee	1 Pfd.-Eimer	65
Apfel-Gelee	2 Pfd.-Eimer	1.15
Zwischenschichtwerg	2 Pfd.-Eimer	1.05
Waldhonig	1 Pfd.-Glas	1.40
Edamer-Käse (20%) im Ausschnitt	1/4 Pfd.	17
Edamer-Käse in ganzen Kugeln	1 Pfd.	66
Edamer-Käse (40%) im Ausschnitt	1/4 Pfd.	22
Edamer-Käse im ganzen Laib	1 Pfd.	85

Latscha
12% Rabatt

Ruderverein 1908

E. B. Flörsheim a. M.
Heute abend gemütliches Beisammensein bei Mitglied Lehmann (Blodifikation) Musikalischer Bierabend (mit Damen). Morgen Anruden. Zusammenkunft der „Alten Herren“, Aktiven und Jugendlichen um 1.30 Uhr am Bootshaus. Der Vorstand

Ab heute Samstag Nachmittags 5 Uhr kommen

billige Spargel
zum Verkauf bei Adam Wilmann.

Täglich frische
Spargel
empfiehlt Frau Kohl Wwe., Wälderstraße 7.

Rüsselsheim a. M.

Gast- und Weinhaus Mainblick

Sonntag, den 4. Mai 1930

Eröffnung der Mainterrasse

Konzert. Es ladet freundlich ein:

Adolf Holz

GLORIA-PALAST

Samstag 9.00 Uhr, Sonntag 4 und 9.00 Uhr:

Das fabelhafte Doppel-Programm:

Der lebende Leichnam

(Ehebruch). 7 Akte nach Leo Tolstois bekanntem Drama. „Das grüne Monokel“, ein Detektivfilm in 6 Akten mit Stuart Webbs in der Hauptrolle.

Sonntag große Kindervorstellung

Es wird gezeigt: Pat und Patachon 6 Akte. „Das grüne Monokel“ 6 Akte und die Ufawoche.

DAMEN-HÜTE

für Frühjahr und Sommer finden Sie in größter Auswahl zu überraschend billigen Preisen bei

P. Würster
MAINZ
SCHUSTERSTRASSE 44

Kaufen Sie nicht eher Ihren neuen Hut, bevor Sie meine entzückenden Modelle gesehen haben. — Altbekanntes Spezialhaus am Platze.

Katholischer Jugendring, Flörsheim

Sonntag 13.30 Uhr Riders Flörsheim 2. — DZK. Blau-Weiß Frankfurt 3. — 15 Uhr Riders Flörsheim 1. — DZK. Viktoria Dieburg 1. — 16.30 Uhr Riders Flörsheim Jgd. — DZK. Eintracht Rüsselsheim Jgd. — Freitag Spielerversammlung der DZK im Gefellenhaus. In der Woche Theaterproben des Gefellenvereins und der DZK.

Am besten und billigsten kaufen Sie in erprobten Qualitäten

Bettwäsche, Inletts (Barchent) leinene Bettlaken, Tischdecken, Damen-Hemden, Herren-Hemden, Nachthemden, Oberhemden, Einsatzhemden, — moderne Damenstrümpfe, Herren-Socken, Hosen-träger, Wäschestoffe, Stickerel, sowie alle Näherei-Bedarfsartikel im

SAUER KAUFHAUS

Das Haus, wo Sie gut und billig kaufen
Hauptstraße 32 Hauptstraße 32

Baul Gleich, Foto

Obermainstraße 18, Verkauf sämtlicher Foto-Artikel; Apparate auf Ratenzahlung, Ankauf gebrauchter Apparate, Entwickeln v. Platten u. Filme (bis 10 Uhr gebracht um 6 Uhr fertige Abzüge).

300 M.

zu leihen gesucht. Sicherheit vorhanden. Schriftliche Angebote an den Verlag.

